

Inhaltsverzeichnis

Vorwort, von Franz Schultheis, Berthold Vogel und Michael Gemperle	9
Einleitung, von Franz Schultheis, Berthold Vogel und Michael Gemperle	11
1. Lagerarbeiterin: »Jetzt zählt nur mehr das Stück, der Mensch nicht mehr«, von Gilles Reckinger und Diana Reiners	21
2. Buchhändlerin: »Zu einem Konzern zu gehören, spricht gegen die Buchhändler-Seele«, von Michael Gemperle	37
3. Zimmermann: »Es gibt keine andere Wahl. Sonst müsst' ich hier abschließen«, von Constantin Wagner	55
4. Biobäuerin: »Für mich war und ist das die normale und konventionelle Landwirtschaft«, von Ove Sutter	71
5. Bergarbeiter: »Bis zum bitteren Ende«, von Philipp Ramos Lobato	83
6. »Man kann nicht mehr in Ruhe arbeiten« – der Wandel der Arbeitswelt in einem ostdeutschen Industriebetrieb, von Michael Hofmann und Silke Röbenack	95
7. Kfz-Mechaniker: »Wir Älteren haben bessere Zeiten erlebt«, von Natalie Grimm	139
8. Arbeiterin: »Die machen uns systematisch kaputt«, von Peter Streckeisen	157
9. Konkurrenz und Solidarität auf der Baustelle, von Alessandro Pelizzari	171
10. Sexarbeiterin: »Preise sollen Preise sein«, von Kathrin Englert und Kathrin Schrader	195
11. Software-Entwickler: »Das ist sehr deprimierend für die Leute, die haben nichts zu tun«, von Jörg Flecker	211
12. Apothekerin: »Diese Wertschätzung, die ist einfach nicht mehr da«, von Anne Mühlhäußer und Franz Schultheis	225
13. LKW-Fahrer: »Alles was sich irgendwie nicht ausgeht, das lastet auf den Schultern des Fahrers«, von Gilles Reckinger	239
14. Reinigungskraft: »Im Vergleich zu dem, was ich unten alles gemacht habe, ist das wirklich nicht schwer hier«, von Diana Reiners	253
15. Postbeamter: »Fast ein jeder bei uns sagt vor der Nachtschicht: »Halb fünf muss es werden in der Frühe«, von Ove Sutter	265
16. Beamter: »Man hat schon das Gefühl, dass es eine komische Zeit ist«, von Kristina Schulz	277

Inhaltsverzeichnis

17. Neue Kräfteverhältnisse: Erziehung zwischen Bildungsauftrag, ökonomischem Druck und bürokratischer Reglementierung, von Elisabeth Timm, Andrea Lange-Vester und Christel Teiwes-Kügler	293
18. Musikerin: »Ich habe zwei Jahre nur von der Band gelebt«, von Pascal Jurt	397
19. Saisonarbeiter in der Weinlese: »... erstens ist es Beschäftigung und zweitens soll auch was rüber kommen dabei«, von Philipp Staab	413
20. Lokführer: »Sonst hätte man seine Arbeit verloren«, von Annett Gröschner	425
21. Bäckereiunternehmer: »Der Nischenplayer wird überleben«, von Thomas Eberle	439
22. Betriebsrätin: »Als ich angefangen habe, haben wir nicht von Dienstleistungen oder Service gesprochen. Und jetzt müssen wir mit wenig Leuten Dienstleister sein und Service bieten«, von Peer Rosenthal und Margareta Steinrücke	453
23. Fachanwalt: »Früher gab es zumindest die gemeinsame Überzeugung, dass die Rechtsnorm für alle, wenn auch nicht in gleicher, so doch in ähnlicher Art und Weise gilt und dass man sich daran auch hält«, von Erwin Single	467
24. Friseurin: »Ich muss immer schauen, dass die nicht zu viel arbeiten ...«, von Ueli Mäder	483
25. Grafikerin: »Weil ich überhaupt keinen Halt hatte, habe ich mir selbst einen gemacht«, von Johannes Gruber	491
26. Künstlerin: »Ich kann sagen: Nächstes Jahr ist okay! Mehr kann ich nicht sagen«, von Ulf Wuggenig	507
27. Verwaltungsangestellte: »Krank und behindert zu sein in dieser Gesellschaft ist schlecht«, von Constantin Wagner	523
28. Produktionshelfer: »An so einen Punkt bin ich gekommen. Ja, ein Mensch wie ich!«, von Carsten Keller und Olaf Groh-Samberg	539
29. Fotolithograf: »Ich bin zuständig für die Bildbearbeitung von drei Tageszeitungen, wie ein Zigeuner«, von George Waardenburg	549
30. Betriebsärztin: »Diejenigen, die Arbeit haben, sind überlastet und gehen daran zugrunde und die andere Hälfte steht auf der Straße und hat keine«, von Margareta Steinrücke und Peer Rosenthal	567
31. Arbeitsmarkt-Service-Berater: »Jetzt sind wir Dienstleister. Jetzt brauchen wir natürlich Ziele«, von Diana Reiners und Gilles Reckinger	581
32. Sozialarbeiterin: »Ich habe große Bauchschmerzen, weil ich den großen Hilfebedarf sehe«, von Rolf-Dieter Hepp und Sabine Kergel	597
33. Forschungslaborant: »Das ist wirklich reiner Fabrikbetrieb«, von Peter Streckeisen	609

34. Mediengestalter: »... da war noch richtig Produktion, da konnte man noch richtig was sehen...«, von Tatjana Freytag	623
35. Vermessungsingenieur: »Da habe ich schlaflose Nächte ...«, von Wolfgang Pauls	637
36. MitarbeiterInnenvertreterin: »... die Bodenhaftung verloren ...«, von Franz Schultheis	647
37. »Ja das kostet aber Geld. Der Umbau und die Neuordnung des Gesundheitssektors«, von Ullrich Bauer und Uwe Bittingmayer	665
Rückblicke – Zwischenbilanzen – Ausblicke, von Franz Schultheis, Berthold Vogel und Michael Gemperle	731
Das Forschungsteam	753